Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Raumentwicklung
Archäologie und Denkmalpflege

Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar

Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck

Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte

Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen

Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer

Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen

Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Berufsschulhaus Bülach

Gemeinde
Bülach

Bezirk
Bülach

Ortslage

Planungsregion
Zürcher Unterland PZU

Adresse(n)	Schwerzgruebstrasse 28
Bauherrschaft	Stadtrat Bülach
ArchitektIn	Peter Leemann (1930–2013)
Weitere Personen	
Baujahr(e)	1979–1981
Einstufung	regional
Ortsbild überkommunal	nein
ISOS national	nein
KGS	nein
Datum Inventarblatt	27.05.2021 Gabrielle Rubin

Objekt-Nr.
05302356

Festsetzung Inventar
AREV Nr. 0452/2021 Liste und Inventarblatt

Bestehende Schutzmassnahmen
-

Schutzbegründung

Das Berufsschulhaus Bülach zeugt von der Bildungs- und Siedlungsplanung im Kanton Zürich der 1950er und 1960er Jahre. Die Regionalplanung um 1960 sah vor, dass Bülach und Wetzikon als Regionalzentren die stark wachsenden Städte Zürich und Winterthur entlasten sollten. Umgesetzt wurde diese Idee nur bruchstückhaft, zumindest gab sie den Anstoss für die Neugründung der Kantonsschule Zürcher Unterland und für die Weiterentwicklung der 1860 gegründeten Gewerbeschule zur heutigen Berufsschule. Nachdem die Trägerschaft der Berufsschule an die Politische Gemeinde Bülach überging, wurde 1976 der Wettbewerb für ein Berufsschulhaus in der «Schwerzgrueb» ausgeschrieben. Sie wurde zum Standort der Bülacher Bildungsbauten: Neben dem Berufsschulhaus entstand hier auch die Kantonschule Zürcher Unterland (Kantonsschulstrasse 23 u. a.; Vers. Nr. 02293 u. a.) sowie das Primarschulhaus Schwerzgrueb (Schwerzgruebstrasse 24a; Vers. Nr. 02246). Heute ist die Berufsschule Bülach eine kantonale Institution.
Das Berufsschulhaus hat als einzigartiger Vertreter der High-Tech-Architektur im Zürcher Unterland grosse baukünstlerische Bedeutung. Diese internationale Architekturströmung, v. a. vertreten durch Renzo Piano (1937–o.A.) und Richard Rogers (1933–o.A.), wird hier auf einen kleineren, regionalen Massstab transferiert. Zu den Merkmalen der High-Tech-Architektur (vgl. z. B. das Centre Pompidou in Paris) zählen die Darstellung der technischen Funktion der Bauteile (z. B. der sichtbar gelassene Stahlbau), die Darstellung der Serienproduktion und der technischen Erschliessung (durchgehendes Stützenraster, sichtbare Technikrohre an der Aussenfassade) sowie die typologische Anlehnung an Industriehallen (Sheddach, Welleternitfassaden, Bandfenster). Dies alles wird durch die Material- und Farbenwahl (Sichtbacksteine, Noppen-Gummiboden, zementgebundene Holzfaserdeckenplatten, Stahlkonstruktion und Fensterrahmen) noch hervorgehoben.
Das Berufsschulhaus ist das Werk des bedeutenden Architekturbüros Claude Paillard und Peter Leemann. In ihren Bauten ist die Weiterentwicklung der Formensprache von der Nachkriegsmoderne (vgl. z. B. die Siedlung «Haselsteig», Haselsteig 1 u. a.; Vers. Nr. 01671 u. a.) hin zur High-Tech-Architektur der Postmoderne gut erkennbar.

Schutzzweck

Erhalt des Berufsschulhauses in seiner städtebaulichen Lage. Erhalt der Aussenräume und der Erschliessung mit Wegen. Erhalt der bauzeitlichen Substanz, der für den Bau charakteristischen Konstruktionselemente sowie der räumlichen Struktur. Auch die bauzeitlichen Materialien, Oberflächen und Ausstattungselemente sind zu erhalten.

Berufsschulhaus Bülach

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Das Berufsschulhaus befindet sich östlich des Stadtkerns von Bülach in der Schwerzgrueb. Haupterschliessung erfolgt über die Schwerzgruebstrasse im NW und die Kantonsschulstrasse im NO mit auf dem Grundstück vorhandenen Parkplätzen; die Grundstrasse bildet die südöstliche Grenze der Parzelle. Die städtebauliche Lage zeichnet sich durch eine grossteilige, aus Bildungsbauten zusammengesetzte Bebauungsstruktur aus: Nördlich der Parzelle befindet sich die Kantonsschule Zürcher Unterland mit Klassen-, Aula- und Turnhallentrakt und im SW das Primarschulhaus Schwerzgrueb mit Kindergarten. Die Bildungsbauten bilden den östlichen Abschluss einer ansonsten kleinteiligen Siedlungsstruktur. In der nördlichen Ecke des Gebäudes ist ein grosszügiger Pausenplatz angelegt. Im S befinden sich ein Pausenhof mit einem Steingarten, ein Velounterstand (Vers. Nr. 02592) sowie ein Turnplatz. Beide Aussenräume sind anhand von Diagonalen gestaltet (Belag, Wegführung und Baumallee).

Objektbeschreibung

Das Berufsschulhaus mit dem Turnhallen- und Klassentrakt ist L-förmig entlang der beiden Haupterschliessungsachsen angelegt. Die Bauten erscheinen ein- respektive zweigeschossig und sind mit einem Flachdach oder Sheddach eingedeckt. Die Fassaden sind mit hellgrauem Welleternit verkleidet und weisen über die Gesamtlänge laufende Bandfenster aus grünen Leichtmetallrahmen auf. EG und OG sind in Stahlbauweise erstellt und basieren auf einem regelmässigen Stützenraster; die Innenwände sind mit Sichtbacksteinen ausgefacht. Das UG ist in Stahlbeton mit innenliegenden Kalksandsteinwänden erstellt.
Entlang der Kantonsschulstrasse ist der längsrechteckige Klassentrakt angeordnet und als einziger mit einem OG versehen. Er wird im EG durch einen zentral angelegten, breiten Gang, im OG durch eine Galerie erschlossen. In diesem Bereich befinden sich die Vertikalerschliessungen, darunter zwei einläufige Treppen sowie ein Lift. An der Schnittstelle der beiden Trakte befindet sich die eingeschossige Eingangshalle, welche, gegen SW mit Tischen und Stühlen möbliert, einen Kiosk und den Ausgang gegen den Pausenhof beinhaltet. Auf der Nordostseite sind im EG und OG und seit der Erweiterung von 1986 auch im UG Unterrichts- und Vorbereitungszimmer aufgereiht; auf der Südwestseite befinden sich im EG die Verwaltungsräume wie das Sekretariat, das Schulleiter- und die Lehrerzimmer. Im NO ist ein abgetreppter Saal an den Klassentrakt angefügt, der heute als Aula genutzt wird.
Der quadratische Turnhallentrakt mit markantem Sheddach ist entlang der Schwerzgruebstrasse positioniert. Ein separater Nebeneingang an der Südwestfassade führt axial in die Galerie im EG, welche zwischen der doppelgeschossigen Turnhalle im NW (UG und EG) und den heutigen Unterrichtszimmern im SO (ehemalige grosse, überhohe Werkstatt im EG) als Verbindungsgang zum Klassentrakt dient. In der südlichen Ecke ist im UG die Heizungsunterstation mit Sanitärzentrale angelegt; direkt darüber werden an der Südwestfassade riesige Technikrohre in Szene gesetzt. Der ebenfalls auf der Südwestseite angeordnete Velounterstand (Vers. Nr. 02592) ist wie die Gebäudefassaden mit hellgrauem Welleternit eingedeckt.

Baugeschichtliche Daten

1976	Projektwettbewerb «Berufsschulhaus Bülach» mit Auswahl zweier Büros zur Überarbeitung des Entwurfs, erster Preis: Claude Paillard und Peter Leemann Architekten, Zürich, Bauherrschaft: Stadtrat Bülach
1979–1981	Bau des Berufsschulhauses Bülach, Architekt: Peter Leemann, Bauherrschaft: Stadtrat Bülach
1986	Schulzimmererweiterung mit Möblierung im UG, Architekt: Peter Leemann, Bauherrschaft: Stadtrat Bülach
1990	Neuer Ballfangzaun beim Aussenturnplatz, Bauherrschaft: Hochbauamt des Kantons Zürich
1991	Neue Raumeinteilung Werkstatt EG, Bauherrschaft: Hochbauamt des Kantons Zürich
1994	Einbau Damen-WC im EG, Bauherrschaft: Hochbauamt des Kantons Zürich
1998	EG: Umbau Sekretariat, Rektor-Büro, Einbau Wendeltreppe, UG: Einbau Materialraum, Bauherrschaft: Hochbauamt des Kantons Zürich
2001	Erstellung Bürocontainer, Bauherrschaft: Hochbauamt des Kantons Zürich
2007	Asbestsanierung

Berufsschulhaus Bülach

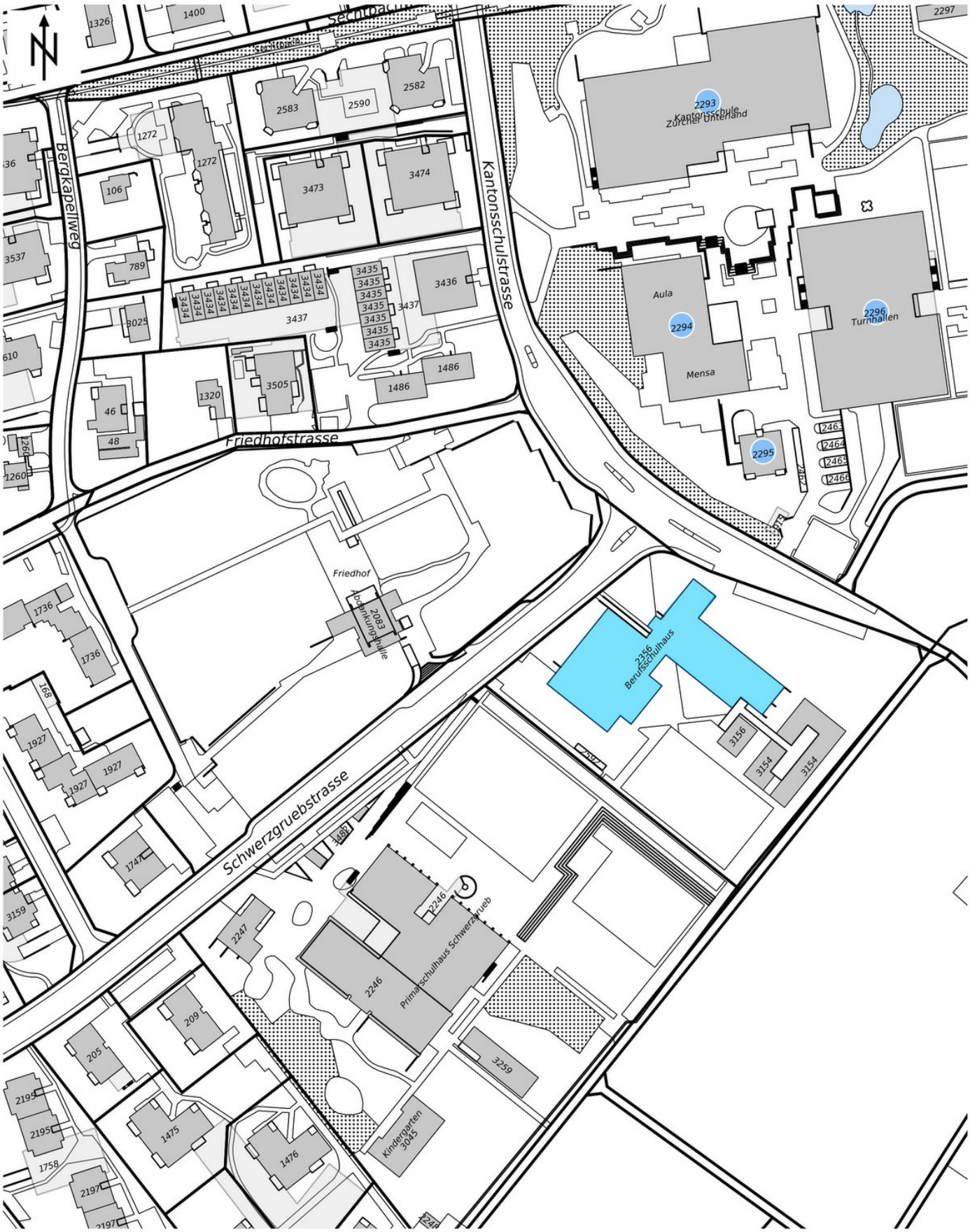
2009	Brandschutztechnische Massnahmen und Umbau Aufenthaltsraum im EG, Bauherrschaft: Hochbauamt des Kantons Zürich
2011	Umbau Verwaltungstrakt im EG, Bauherrschaft: Hochbauamt des Kantons Zürich

Literatur und Quellen

- Archiv der Gemeindeverwaltung Bülach.
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Berufsschule Bülach, in: https://eduwo.ch/schule/bsbuelach-berufsschule-buelach, Stand 06.09.2019.
- Colin Davies, High-Tech Architektur, Stuttgart 1988, S. 6–13.
- Geschichte des Kantons Zürich, Band 3, 19. und 20. Jahrhundert, hg. von Niklaus Flüeler und Marianne Flüeler-Grauwiler, Zürich 1994, S. 397, 463.
- Hannes Ineichen, Claude Paillard. Bauten und Projekte 1946–1997, Blauen 2002, S. 278, 397.
- Hillmar Höber, Bülach als bedeutender Bildungsstandort, in: https://www.nzz.ch/buelach_als_bedeutender_bildungsstandort-1.578785, Stand 09.2019.
- Michael Hanak, Cramer, Jaray, Paillard (CJP), in: Architektenlexikon der Schweiz 19./20. Jahrhundert, hg. von Isabelle Rucki und Dorothee Huber, Basel 1998, S. 135.
- Stefan Hotz, Bülach verwandelt sich in eine richtige Stadt, in: https://www.nzz.ch/zuerich/stadtentwicklung-buelach-wandelt-sich-zum-zentrum-ld.1491649, Stand 09.09.2019.
- Thomas Hanimann, Bülach (Gemeinde), in: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/000041/2004-09-01/, Stand 20.09.2019.
- Walter Hildebrandt, Bülach. Geschichte einer kleinen Stadt, Winterthur 1967, S. 305.

Kanton Zürich
GIS-Browser (https://web.maps.zh.ch)

Inventarrevision Denkmalpflege



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 19.09.2019 14:30:53

Massstab 1:2000

0 20 40 60m

Diese Karte stellt einen Zusammenzug von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden.
Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzziels zu verstehen und stellt keine Inventareröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (PBG) dar.

Zentrum: [2683466.24,1263454.22]

Berufsschulhaus Bülach

Berufsschulhaus Bülach, Haupteingang mit Turnhallentrakt, Ansicht von NO, 28.04.2020 (Bild Nr. D101351_79).

Berufsschulhaus Bülach, Klassentrakt mit Haupteingang, Ansicht von NW, 28.04.2020 (Bild Nr. D100597_51).

Berufsschulhaus Bülach

Berufsschulhaus Bülach, Klassentrakt, Ansicht von NW, 28.04.2020 (Bild Nr. D100597_99).

Berufsschulhaus Bülach, Klassentrakt mit Aula, Ansicht von O, 28.04.2020 (Bild Nr. D100597_98).

Berufsschulhaus Bülach

Berufsschulhaus Bülach, Turnhallentrakt mit Sheddach, Ansicht von SW, 28.04.2020 (Bild Nr. D101351_50).

Berufsschulhaus Bülach, Technikrohre der Heizungszentrale im UG des Turnhallentrakts und Velounterstand, Ansicht von W, 28.04.2020 (Bild Nr. D101106_21).

Berufsschulhaus Bülach

Berufsschulhaus Bülach, Pausenhof, Ansicht von S, 28.04.2020 (Bild Nr. D100597_49).

Berufsschulhaus Bülach, Eingangshalle im Klassentrakt, Blick nach NW, 11.03.2019 (Bild Nr. D101351_44).